

Die Hüter der Schweizer Stabilität

Die Neue Helvetische Gesellschaft Winterthur versucht seit 100 Jahren Einfluss auf die öffentliche Meinung zu nehmen. Ursula Künsch sieht es als «unglaubliches Glück», Schweizerin zu sein. Deshalb hat sie den Verein als Präsidentin geführt. Ende Monat tritt sie zurück.

Winterthur: Seit einem Jahrhundert setzt sich die Neue Helvetische Gesellschaft (NHG) Winterthur für die Schweizer Identität, den Zusammenhalt der Bevölkerung und die Positionierung im internationalen Umfeld ein. Durch Vorträge, Diskussionsveranstaltungen oder mit Textbeiträgen möchte der überparteiliche und neutrale Verein die öffentliche Meinung und Politiker zu beeinflussen. Die gesamtschweizerische NHG, der die Winterthurer Ortsgruppe angehört, existiert schon ein Jahr länger, seit 1914.

Ursula Künsch, 68-jährig, wohnt in der Winterthurer Altstadt, liebt die Natur, erlebt diese auch auf ihren vielen Wanderungen, Geschichte interessiert sie, und Politik sieht sie als ihr Hobby. Nicht zuletzt auch aus dieser Heimatliebe und da sie die Lebensqualitäten in der Schweiz schätzt, stand sie der NHG Winterthur während neun Jahren als Präsidentin vor.

Was bedeutet Ihnen die Schweiz? Was der Begriff Heimat?

Ursula Künsch: Alle, die hier geboren sind, haben unglaubliches Glück, in einem sicheren Land zu sein, in dem sie ihre freie Meinung äussern können und

mehr oder weniger machen dürfen, was sie wollen. Diese Lebensumstände müssen wir weiterverfolgen und hüten. Die Leute müssen sich dessen bewusst sein, ohne sich abzugrenzen. Wir sollten bemüht sein, Gemeinsamkeiten mit dem näheren Umfeld zu pflegen. Auch über die Sprachgrenze hinaus. Heimat ist für mich der Ort, an dem ich wohne, die Leute kenne und deren Sprache verstehe, was ganz wesentlich ist.

Neue Helvetische Gesellschaft – was steckt dahinter?

Die NHG möchte das Verständnis zwischen verschiedenen Sprachgruppen, Konfessionen, ländlicher und städtischer, älterer und jüngerer Bevölkerung fördern und so zum besseren Zusammenhalt der Schweiz beitragen. Wichtig sind uns grundlegende Informationen zu gesellschaftspolitisch wichtigen Themen, unabhängig von einer einseitigen parteipolitischen Sicht. Auch Wissen über Herkunft, Geschichte und prägende Persönlichkeiten sind für die NHG von grosser Bedeutung.

Welche besonderen Errungenschaften sind der NHG in Winterthur zuzuschreiben?

Während des Zweiten Weltkriegs stiessen Lagebeurteilungen der NHG auf grosse Resonanz, ebenso Hilfsaktionen beim Ungarnaufstand. Anlässlich der Brand- und Sprengstoffanschläge von 1984 in Winterthur rief die NHG zu Besonnenheit, Rechtsstaatlichkeit und Presseobjektivität auf. Zur Armeeschaffungsinitiative empfahl die NHG Winterthur die Ablehnung trotz Auflistung aller Pro- und Kontra-Argumenten. Eine ausgewogene Aufklärungsschrift zum Europäischen Wirtschaftsraum-Beitritt hat zu dessen Ablehnung

beitragen, ebenso Argumente für und wider das Verbot von Minarettbauten zu dessen Annahme. Aber die NHG war natürlich nicht die einzige Info-Quelle.

Von der NHG bestehen bleiben werden die Jahrbücher, die bis 2010 fast jährlich unter dem Patronat der NHG Winterthur erschienen. Unser Ehrenmitglied, Dr. iur. Roberto Bernhard und andere schweizweit bekannte Persönlichkeiten, äussern sich darin zu grundlegenden rechtsstaatlichen und sicherheitspolitischen Themen.

Wie hat sich die Organisation über die Jahre politisch verändert?

Nur wenige Vorstandstandsmitglieder gehören einer Partei an, und zwar sowohl linker wie rechter Ausrichtung. Im Vorstand der NHG Winterthur wirkte erst ab 1939 ein Sozialdemokrat mit. Heute wird die NHG Schweiz von Ständerat Hans Stöckli, einem Sozialdemokraten, präsidiert. Der Name NHG ist nach wie vor ein Türöffner, und die meisten Politiker und Politikerinnen sind gerne bereit, bei uns in Winterthur zu referieren.

Ist es heute schwieriger, Einfluss auf die Bevölkerung und die Politik auszuüben?

Das ist heute schwieriger geworden. Dank Internet sind die Leute über vieles orientiert, aber oft nur oberflächlich. Die NHG bietet meist Einzelreferate über ein Thema, das unserer Meinung nach Bevölkerung und Politik interessieren müsste. Wir greifen weniger Themen zu bevorstehenden Abstimmungen auf, sondern solche, die in näherer und mittlerer Zukunft von Bedeutung sein werden, zum Beispiel Altersvorsorge, Stellung der Schweiz in und zu Europa. Vertiefte Einzelreferate erfordern auch eine gewisse Ausdauer von den Zuhörern, die in der heutigen Zeit mit Multitasking nicht immer gegeben ist.

Wie ist die NHG derzeit konzipiert?

Der Vorstand der NHG Winterthur zählt zurzeit acht Mitglieder, nach der nächsten Hauptversammlung werden es elf sein. Erfreulicherweise stellen sich fünf jüngere Personen für die Vorstandsarbeit zur Verfügung. Neuer Präsident wird Heinz Pantli, der das Amt bereits von 1990 bis 1996 ausgeübt hat.

Wie viele Personen werden bei öffentlichen Veranstaltungen in Winterthur erwartet?

Es kommen jeweils zwischen 20 bis 70 Personen an unsere Veranstaltungen. Erstaunlicherweise verzeichnen Anlässe die Religions- und Kirchenpolitik betreffen, den grössten Zulauf.

Wieso denken Sie, hat Winterthur, gemäss Ihrer Internetseite, die «grösste und rühmteste NHG-Gruppe»?

Von allen Gruppen der Schweiz ist Winterthur mit 194 Mitgliedern die grösste, und unsere Anlässe finden regelmässig und häufig statt. Mit einem neuen Internetauftritt, bewirtschaftet von Bernhard Wyss, ist es uns gelungen, einen grösseren und auch jüngeren Bevölkerungskreis anzusprechen.

Welche Unterstützung bieten die Mitglieder?

Die NHG Winterthur kann sich auf zuverlässige und treue Mitglieder verlassen, die, wenn immer möglich, unsere Anlässe besuchen. Der Mitgliederbeitrag wird oft grosszügig aufgerundet.

Grosser Dank gebührt aber auch den Referenten und Referentinnen, die oft ohne oder nur gegen bescheidenes Honorar bei uns referieren, weil die NHG nach wie vor einen guten Namen hat.

Was motivierte Sie, sich so zu engagieren?

In meinem Elternhaus sprach man mit Ehrfurcht von der NHG. Ich wollte wissen, was das ist, und nach mehreren spannenden Referaten trat ich der NHG bei. Nach meinem Rücktritt aus dem Gemeinderat wurde ich als Präsidentin vorgeschlagen, ein Amt, das viele anregende Begegnungen ermöglichte.

Wieso geben Sie kurz vor Vollendung des Jahrzehnts den Rücktritt als Präsidentin?

Jüngere Kräfte haben sich für das Amt gemeldet, die hoffentlich neuen Schwung bringen. Nach neun Jahren sind mir Ideen zur Programmgestaltung langsam etwas ausgegangen.

Interview: Ueli Meier

Weitere Informationen:
www.nhg-winterthur.ch



Ursula Künsch tritt nach neun Jahren als NHG-Präsidentin zurück. Bilder: ume./pd.

Jubiläumsfeier und Festrede zur EU

Zur Jubiläumsfeier «100 Jahre Neue Helvetische Gesellschaft – Gruppe Winterthur» lädt diese am **Samstag, 29. August um 16 Uhr**, in den Festsaal des Rathauses an der Marktgasse 20 in Winterthur. Grussworte sind von Stadtpräsident Michael Künzle

und Ständerat Hans Stöckli (SP), Zentralpräsident der NHG, zu hören. Die Festrede von ETH-Professor Michael Ambühl behandelt das Thema «Zu unseren Beziehungen zur EU». Das Sarastro-Quartett umrahmt die Feier musikalisch. *red.*

Neubau für die Schulanlage Wallrüti

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat einen Kredit von 1,9 Millionen Franken für die Projektierung eines Ersatzneubaus auf dem Schulhausareal Wallrüti in Oberwinterthur.

Die Schulanlage Wallrüti muss nach über 40 Jahren Betrieb durch einen Neubau ersetzt werden. Der Stadtrat hatte 2008 den Grundsatzentscheid gefällt, die bestehende Anlage durch einen Neubau zu ersetzen, da eine Sanierung

zu aufwendig gewesen wäre. Ausserdem ist die Energiebilanz ungünstig und ein behindertengerechter Ausbau könnte nicht erreicht werden. Der Kindergarten bleibt bestehen. Die Turnhallen- und Singsaaltrakte werden so saniert, dass sie bis 2034 genutzt werden können.

Als Grundlage für die anstehenden Projektierungsarbeiten wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Der Stadtrat hat eine Investitionssumme von maximal 30,05 Millionen vorgegeben. In der Schulraumplanung 2013 wird für das Gebiet Oberwinterthur auf das Jahr 2025 mit einem Bedarf von 45 Klassen

gerechnet. Davon sollen 28 Klassen im Schulhaus Wallrüti untergebracht werden. Um die Kosten von 30,05 Millionen nicht zu überschreiten, wurde das Raumprogramm um 490 m² gegenüber den Empfehlungen des Kantons reduziert. Das neue Raumprogramm umfasst 28 Klassenzimmer, 28 Gruppenräume und Nebenräume für Werken, Handarbeit, Kochen und Naturkunde.

Der Architekturwettbewerb soll sofort nach Genehmigung des Projektierungskredits ausgeschrieben werden, sodass er 2015/16 durchgeführt werden kann. *red.*

Einbrecher überführt

Die Kantonspolizei Zürich hat in einem Ermittlungsverfahren einem Mann über 20 Einbruchsdelikte in Oberwinterthur und Wettswil am Albis nachgewiesen.

Im Zusammenhang mit einem Einbruch, der Mitte Januar 2015 in ein Geschäftshaus in Oberwinterthur verübt worden war, führte ein DNA-Hit auf die Spur des Täters. Kantonspolizisten verhafteten diesen am 14. April 2015. Im folgenden Ermittlungsverfahren konn-

ten die Polizisten über 20 Einbruchdiebstähle und -versuche in Firmen- und Gewerbeliegenschaften klären. Der geständige Täter verübte diese von Mitte Januar 2015 bis zu seiner Verhaftung in Winterthur sowie Wettswil am Albis und hatte es dabei primär auf Bargeld abgesehen. Die Deliktssumme beläuft sich auf rund 7000 Franken; die Höhe des angerichteten Schadens beträgt knapp 28 000 Franken. Der Täter hatte das Diebesgut für seinen Lebensunterhalt und seinen Betäubungsmittelkonsum aufgewendet. Es handelt sich um einen Italiener (44) aus dem Bezirk Affoltern. Er ist in Haft. *red.*

ANZEIGE



Wie bitte, Löwe oder Möwe? Es ist Zeit für eine Gratis-Höranalyse.

Unsere erfahrenen Akustiker beflügeln Ihr Gehör.

Sie fühlen sich unsicher, was Sie gehört haben? Das muss nicht sein! Mit unseren innovativen Lösungen erlangen Sie die Gewissheit zurück, alles richtig zu verstehen. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Hörmittelzentrale in Ihrer Nähe.

Jetzt inkl.
Geräte gratis
Probetragen!
Bis 30. September 2015.
Melden Sie sich an:
043 508 47 00

1937 als Verein gegründet, helfen wir Menschen, wieder richtig gut zu hören: Mit hochstehenden Lösungen und persönlichem Service.

Untertor 33, 8401 Winterthur www.hmzag.ch

hörmittel
zentralen